

## Oldtimer des Monats Februar 2019



### **Austro Fiat AFNL 4-Tonner – Bj. 1927**

Ps/kW: 36/26.5, 4 Zylinder Viertakt Reihomotor, 2500ccm,  
Höchstgeschwindigkeit: 55km/h

Der Mannschaftswagen der Wiener Feuerwehr ist mit Hackenleiter, Gasspritze (Kohlensäure) und einem 500 Liter Tank ausgerüstet.

Das Feuerwehrauto wurde am Anfang der 50er Jahre ausgemustert. Er diente fast fünfzig Jahre als Klettergerüst in einem Kindergarten in Floridsdorf. Ende der 90er Jahre erwarb der heutige Besitzer das Wrack. In 5-jähriger Arbeit hatte er die Feuerwehr wiederaufgebaut und auf die Straße gebracht.

Er nimmt bei vielen Veranstaltungen teil und hat auch schon einige Preise damit gewonnen.

### **Austro-Fiat AG, Wien 1907-1925**

### **Österreichische Automobilfabrik AG, Wien 1925-1970**

1907 wurde in Wien-Floridsdorf das Fiat-Werke (Austro-Fiat) gegründet. Zunächst wurden Fiat-Fahrzeuge für die österreichisch-ungarische Monarchie montiert, aber noch vor dem 1. Weltkrieg wurde auch die Eigenproduktion von Pkw, Lkw, Omnibussen, Bootsmotoren und Motorpflügen aufgenommen.

1936 wurde mit der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN) ein Lizenzvertrag für die Fertigung von Dieselmotoren abgeschlossen, gleichzeitig wurde MAN Mehrheitseigentümer von ÖAF.

Im 2. Weltkrieg wurden vor allem Lkw mit MAN-Motoren produziert; nach 1945 lagen die stark zerstörten Floridsdorfer Fabriken in der sowjetischen Besatzungszone und wurden in die USIA eingegliedert, wodurch die weitere Entwicklung gehemmt wurde. Auch war ein großer Teil der Produktion für die Sowjetunion bestimmt.

1955 wurde ÖAF unter öffentliche Verwaltung gestellt.



Ende der 60er Jahre wurde für das Österreichische Bundesheer das Militärfahrzeug Husar entwickelt. Da sich das Bundesheer aber für den zeitgleich entwickelten Pinzgauer des Konkurrenten Steyr entschied, wurden angeblich nur 136 Stück davon gebaut. Der ÖAF Tornado dagegen war in den 60er und 70er Jahren einer der meistverkauften Lkw in Österreich. Er wurde als Hauber und auch als Frontlenker gebaut.

Erst 1970 wurde die Reprivatisierung der ÖAF eingeleitet, die zur Verschmelzung mit Austro-MAN und 1971 zur Fusion mit Gräf & Stift führte, durch die die Österreichische Automobilfabrik [ÖAF-Gräf & Stift AG](#) entstand.

[Zu den Bildern >>>](#)